

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

25.5.1912 (No. 144)

Wegpreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80, Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen:
die einpaltige Beilage über deren Raum 20 Pfennig. Restamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigenannahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203, Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Samstag, den 25. Mai 1912

109. Jahrgang

Nummer 144

Verantwortlich für den Inhalt: J. Straub; für den übrigen Teil: H. Gerhardt; für die Inserate: Paul Kaufmann. Druck und Verlag: G. F. Müller'sche Hofbuchdruckerei m. b. H. in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmersdorf, Wabersbergerstraße 51. — Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte oder Drucksachen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

Amtliche Bekanntmachungen.

Den Verkehr an den Pfingstfeiertagen im Stadtgarten betr.
Während der beiden Pfingstfeiertage wird der unter der Brücke durchführende Tiergarten-Beg in der Zeit zwischen 9 und 2 Uhr für Fußverkehr aller Art polizeilich gesperrt.
Karlsruhe, den 24. Mai 1912.

Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

Die Frühjahrsmesse 1912 betr.

Für die Dauer der am 2. d. Mts. beginnenden Frühjahrsmesse wird die Straße zwischen Wegplatz und Stadtgarten sowie der Tiergarten-Beg vom Bahnhofsberg bis zur Tiergartenbrücke für den Verkehr mit Fuhrwerken und Fahrrädern gesperrt.
Karlsruhe, den 21. Mai 1912.

Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

Frühjahrsimpfung in Weiertheim 1912 betreffend.

Die unentgeltliche Impfung der Kinder des Stadtteils Weiertheim findet am
Samstag, den 1. Juni 1912, nachmittags 1/2 5 Uhr,
durch den Großh. Bezirksarzt I, Herrn Medizinalrat Dr. Kaiser hier, in dem Rathaus in Weiertheim statt.
Geimpft muß werden:

1. jedes Kind vor Ablauf des auf sein Geburtsjahr folgenden Kalenderjahres, sofern es nicht nach ärztlichem Zeugnis die natürlichen Blattern überstanden hat;
2. jeder Zögling einer öffentlichen Lehranstalt oder einer Privatschule innerhalb des Jahres, in dem er das zwölfte Lebensjahr zurückgelegt, sofern er nicht nach ärztlichem Zeugnis in den letzten fünf Jahren die natürlichen Blattern überstanden hat oder mit Erfolg geimpft worden ist;
3. ältere, impfpflichtige Kinder und Zöglinge, welche noch nicht oder schon einmal oder zweimal, jedoch ohne Erfolg geimpft wurden.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlene dem Gesetz zufolge der Impfung entzogen bleiben, werden an Geld bis zu 50 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft. Für Kinder, welche von der Impfung wegen überstandener Blattern oder früherer Impfung befreit sein sollen oder zurzeit ohne Gefahr für Leben oder Gesundheit nicht geimpft werden können, sind die ärztlichen Zeugnisse, letzterenfalls mit genauer Angabe des Grundes, weshalb und auf wie lange die Impfung unterbleiben darf, dem Impfarzt vorzulegen.

Die geimpften Kinder müssen bei Straßerverweiden zu der von dem Impfarzt bei der Impfung bestimmten Zeit zur Nachschau gebracht werden. Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Krupp, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen Impflinge zum allgemeinen Termine nicht gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermin mit rein gewaschenem Körper und mit reinen Kleidern erscheinen.
Karlsruhe, den 22. Mai 1912.

Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

Frühjahrsimpfung in Rintheim 1912 betreffend.

Die unentgeltliche Impfung der Kinder des Stadtteils Rintheim findet am
Mittwoch, den 5. Juni 1912, nachmittags 1/2 5 Uhr,
durch den Großh. Bezirksarzt I, Herrn Medizinalrat Dr. Kaiser, im Rathaus in Rintheim statt.
Geimpft muß werden:

1. jedes Kind vor Ablauf des auf sein Geburtsjahr folgenden Kalenderjahres, sofern es nicht nach ärztlichem Zeugnis die natürlichen Blattern überstanden hat;
2. jeder Zögling einer öffentlichen Lehranstalt oder einer Privatschule innerhalb des Jahres, in dem er das zwölfte Lebensjahr zurückgelegt, sofern er nicht nach ärztlichem Zeugnis in den letzten fünf Jahren die natürlichen Blattern überstanden hat oder mit Erfolg geimpft worden ist;
3. ältere, impfpflichtige Kinder und Zöglinge, welche noch nicht oder schon einmal oder zweimal, jedoch ohne Erfolg geimpft wurden.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlene dem Gesetz zufolge der Impfung entzogen bleiben, werden an Geld bis zu 50 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft. Für Kinder, welche von der Impfung wegen überstandener Blattern oder früherer Impfung befreit sein sollen oder zurzeit ohne Gefahr für Leben oder Gesundheit nicht geimpft werden können, sind die ärztlichen Zeugnisse, letzterenfalls mit genauer Angabe des Grundes, weshalb und auf wie lange die Impfung unterbleiben darf, dem Impfarzt vorzulegen.

Die geimpften Kinder müssen bei Straßerverweiden zu der von dem Impfarzt bei der Impfung bestimmten Zeit zur Nachschau gebracht werden. Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Krupp, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen Impflinge zum allgemeinen Termine nicht gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermin mit rein gewaschenem Körper und mit reinen Kleidern erscheinen.
Karlsruhe, den 22. Mai 1912.

Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

Der Architekt Philipp Christ in Karlsruhe hat das Aufgebot des Antikens der Schenkungsgesellschaft Karlsruhe e. B. über 200 Mark nebst 4% Zinsen seit 1. April 1906, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 28. Januar 1913, vormittags 9 Uhr,
vor dem Großherzoglichen Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, Eingang II, 1. Stock, Zimmer Nr. 8, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunde erfolgen wird.
Karlsruhe, den 21. Mai 1912.

Gerihtschrreiberi Großh. Amtsgerichts A. VI.

Bekanntmachung.

Der 26 Jahre alte, ledige Schloffer

Friedrich Wilhelm Dager

aus Ruffheim, wurde durch Urteil des Schwurgerichts Karlsruhe vom 30. Januar d. J. zum Tode verurteilt, weil er am 10. August 1911 im Gernersheimer Wald, Gemarkung Dutenheim, die 34 Jahre alte Mina Zwerger, geb. Lang, aus Ruffheim ermordet hat.

Die erkannte Todesstrafe wurde an dem Verurteilten am
Freitag, den 24. Mai 1912, morgens 5 Uhr,
im Hofe des Amtsgefängnisses II hier vollstreckt.
Karlsruhe, den 24. Mai 1912.

Der Großh. Staatsanwalt,
Dr. Rudmann.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, den 30. und Freitag, den 31. Mai
I. J., vorm. 9 Uhr und nachm. 2 Uhr beginnend, werden
Stefanienstraße 98 (Friedrichshaus)

nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

Herren- und Frauenkleider, Weißzeug, Bettwerk, Kanapees, Chiffonieres, Kommode, Nachttische, ein- und zweistöckige Schränke, verschiedene Tische, Stühle, Spiegel und Bilder, Sonnen- und Regenschirme, Stühle, Bettladen mit und ohne Röhre, Koffhaare und Seegrasmatten, 1 größere Partie altes Eisen sowie sonst verschiedene Hausrat, wozu Kaufliebhaber einladet

W. Wirner,

Vorsitzender des Ortsgerichts II.

Privatspargesellschaft in Karlsruhe.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume ist unsere Kasse

Samstag, 25. Mai 1912

geschlossen.

Karlsruher Pferderennen.

Pfingstmontag, den 27. Mai u. Sonntag, den 2. Juni:
Bedeutende Hürden- und Flachrennen.

Zahlreiche Ehrenpreise, darunter solche hoher und höchster Herrschaften. Totalisator.

Badische Feuerversicherungs-Bank.

Bilanz für den 31. Dezember 1911.

Aktiva.	Passiva.
Forderung an die Aktionäre M. 8 000 000.—	Aktienkapital M. 4 000 000.—
Guthaben bei Banken 82 940.12	Prämien-Ueberträge 661 000.—
Guthaben bei Versicherungs-Ges. 920 502.78	E. D. 9 000.—
Guthaben bei Generalagenturen 136 384.20	Schaden-Reserve, Feuer 277 649.—
Anstehende Zinsen 14 395.95	E. D. 2 273.—
Kassenbestand 16 119.15	Guthaben anderer Versicherungen-Ges. 250 592.28
Hypotheken 900 900.—	Sonst. Forderungen 12 294.60
Wertpapiere 104 487.50	Kapitalreservenfonds 50 000.—
Grundbesitz (lastenfrei) 148 000.—	Talonsteuerreservenfonds 3 000.—
	Gewinn 57 920.87
M. 5 323 729.70	M. 5 323 729.70

Der Dividendenschein für das Jahr 1911 — Nr. 10 — kommt von heute ab mit M. 10.— zur Einlösung: an unserer Kasse, bei dem Bankhause Veit L. Homburger, bei der Rheinischen Creditbank und bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft, A.-G. Durch die gleichen Stellen sind auch die neuen Dividendenscheinebogen zu beziehen.
Karlsruhe, 28. Mai 1912.

Der Vorstand,
Dr. Rapp.

Große allgemeine Hundeshau für Hunde aller Rassen

veranstaltet der I. Badische Kynologische Verein (G. V.) Ein Karlsruhe verbunden mit Spezialschau für Zwerghunde aller Rassen vom Zwerghundklub Berlin — Landesgruppe Baden — Ein Karlsruhe am

Sonntag, den 9. Juni 1912,

in der städtischen Ausstellungshalle Karlsruhe.

Anerkannt vom Kartell der Stammbuchführenden Spezialklubs und dem Verband der badischen kynologischen Vereine.
Kopetente Richter. Schöne und zahlreiche Ehrenpreise.
Eigene und Spratts Patent-Ausstellungsgebäude.
Fütterung durch Spratts Patent-Melchjaser-Hundebüchsen.
Standgeld 3 Mark 50 Pf. Eintritt 50 beim 30 Pf.
Diplome gratis. Aussteller frei.
Programme durch A. Detering, Karlsruhe, Luisenstraße 28.

Große Rattenfängerprüfung in Durlach

in der Festhalle, am Sonntag, den 2. Juni ds. J., in Durlach

veranstaltet vom Kynologischen Verein, Durlach, Hauptstraße 63.

Geldpreise 100 Mk., Zusatzpreise und schöne Wertgegenstände als Ehrenpreise.
Melchschluß: Definitiv 27. Mai ds. J.
Bedingungen und Melchschöne durch die Geschäftsstelle: Hotelier Borr, Durlach, Hauptstraße 63.

Mk. 30 000 000.— 4% Bayerisches Eisenbahn-Anlehen
unkündbar bis 1. Mai 1930.

Mk. 20 000 000.— Bayerisches Allgemeines Anlehen
unkündbar bis 1. Mai 1930.

Die Subskription auf obige Anlehen findet am
Mittwoch, den 29. Mai d. J.

zum Kurse von
100.25%

statt. Anmeldungen nehme ich kostenfrei entgegen.

Veit L. Homburger.

Kunststickerei-Atelier Winkler

Kurbel- und Handstickereien nach eig. Entwürfen in künstlerisch. Ausführung auf Blusen, Straßen- und Gesellschaftskleidern, Täschchen, Kissen, Decken.



Läuf, Wandschirme usw., fertiggestellt oder angezeichnet und angefangen, in allen Preislagen. Verkauf von sämtlichem Stickmaterial.

Permanente Ausstellung

Lessingstraße 26. Telephon 1293.

Gartenstadt Karlsruhe

e. G. m. b. H.

ladet zur Besichtigung eines fertigen, ausmöblierten Musterhauses ein.
Geöffnet: Sonn- und Feiertags von 2 bis 7 Uhr nachmittags.
Eintritt: 10 Pf. Ueber die Mietbedingungen wird am Sonn- und Feiertagen auf dem Gartenstadtdgelände, an Werktagen in der Geschäftsstelle, Jähringerstraße 71, Auskunft erteilt.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger
Karlsruhe 11 Karlsruhe Tel. 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Gas- und Elektrische
Reparaturen sofort nach Aufgabe.
Emil Schmidt & Cons.
Kaiserstrasse 209, gegenüber dem Moningerbau.
Techn. Büro: Hebelstrasse 3.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag, den 25. Mai 1912,
nachmittags 2 Uhr, werde ich in Mühlburg, Rheinstraße 22, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1 alten Benzinmotor,
1 halbfertigen Motor.
Versteigerung bestimmt.
Sprich, Gerichtsvollzieher.

Touristen-Proviand
Reformhaus,
Kaiserstr. 122 und 87.

Schöpf
empfiehlt als besonders
preiswert:
Maccaroni
(fein Bruch)
per Pfd. 25, 32, 35 und
40 ₰
in Paketen 40, 50 u. 60 ₰
Gemüse-Nudeln
per Pfd. 30, 40, 50 und
60 ₰
Suppen-Nudeln
per Pfd. 40 und 50 ₰
Riebele ABC
und Sterne
per Pfd. 40 und 50 ₰
Hörnte
per Pfd. 40 ₰
Zwetschgen
per Pfd. 32, 35 u. 40 ₰
Pflaumen
ohne Stein 55 ₰
Kranzfeigen
per Pfd. 30 ₰
Birnschnitze
per Pfd. 20 ₰
Dampfpfäfel
per Pfd. 60 ₰
Mischobst
per Pfund 30 und 45 ₰
Büchse
per Pfund 80 ₰
Gottl. Schöpf
Telephon 2826,
Luisenstraße 34
Schützenstraße 13
Grenzstraße 2
Uhlandstraße 21
Schützenstraße 91.
Mitglied des Rabatt-
Spar-Vereins.

Ludw. Oehl Nachf.,
Karlsruhe, Kaiserstr. 112.

Feines Kupfett,
für alles verwendbar.
Reformhaus,
Kaiserstraße 122
und 87.

Hoepfner - Maibock

(Starfbier)



Ausschank:
Grüner Baum Kaiserstr. 8
Alte Brauerei Hoepfner Kaiserstr. 14
Kaiserhof Debelstr. 9
Goldenes Kreuz Kaiserstr. 21
König v. Württemberg Zähringerstr. 53
Kaiser Friedrich Kriegstr. 36

Ausschank:
Rote Lanze Kriegstr. 188
Gausa Rheinpf. 23
Prinz Ludwig Ruppertstr. 23
Gottesauer Durlach, Mee 27
Schlöfle Waldbornstr. 49
Weinberg

In Flaschen zu beziehen direkt aus der Brauerei oder an den durch Plakate bezeichneten Verkaufsstellen.

Getrocknete Bananen
großartig anreg. Nahrungs-
mittel.
Reformhaus,
Kaiserstraße 122
und 87.

Liebhaber von einem
guten Gläschen ga-
rantiert echt
**Schwarzwälder
Hirschwasser**
1/2 Flasche mit Glas
Mk. 1.75
**Schwarzwälder
Zwetschgenwasser**
1/2 Flasche mit Glas
Mk. 1.50
werden befriedigt sein
beim Einkauf von
solchem in
Bucherer's
sämtlichen Filialen.

Schönheit
verleiht ein rosiges, jugendfrisches
Antlitz, weiche, sammetweiche Haut
u. ein reiner, zarter, schöner Teint.
Alles dies erzeugt die allein echte
Siedepferd-Milchmilch-Seife,
à Stück 50 ₰; ferner macht der
Dada-Cream
rote u. rissige Haut in einer Nacht
weiß u. sammetweich. Tube 50 ₰ b.
C. Roth, Hofstr., Herrenstr. 26/28,
H. Weller, Kaiserstr. 223,
Ludwig Wähler, Zähringerstr. 14,
Otto Fischer, Karlstr. 74,
Willy Baum, Werderstr. 27,
Jul. Dehn Nachf., Zähringerstr.
Em. Denny, Kaiserstr. 11,
Willy Hager, Kaiserstr. 61,
Otto Mayer, Wilhelmstr. 20,
Fritz Reis, Luisenstr. 68,
W. Tschering, Amalienstr. 19,
Th. Walz, Kurvenstr. 17,
G. Winger, Sofienstr.,
sowie in allen Apotheken;
in Dazlanden: Albert Berthel,
Anton Dammmaier;
in Grimmin: Fr. Geiger-Sinner;
in Rühlburg: Straußdrogerie.

Im
Farben-Spezialgeschäft
kaufen Sie gut und billig
**Lasche
Oele**
Oelfarben
strichfertig
MÖBELPOLITUREN
BRONZEN-LEIM
BODENWISSE.
Fussbodenlacke
Pinsel,
Bodenoelz etc.
Farben, Lacke
für alle Industriezweige.
Niederlage der
Farbenfabrik A. Schaeffer,
Waldstraße, beim Colosseum.

N. Nährsalz-Bruchlaffee
ist kräftig, gesund, billig.
Reformhaus,
Kaiserstraße 122
und 87.

Gebrüder Hensel, Hoflief.
empfehlen auf die Pfingstfeiertage
zu den billigsten Tagespreisen:
Prima Ochsen-Fleisch
" **Rind-Fleisch**
" **Kalb-Fleisch**
" **Schweine-Fleisch**
" **Hammel-Fleisch.**
Auf rechtzeitige Bestellung hin:
Ia Milch-Lämmer
Ferner prima mild gesalzene
Schinken, roh und gekocht
sowie alle übrigen
Fleisch- u. Wurstwaren
in bekannt vorzüglicher Qualität.

Jacob Sitzler, Möbelspedition,
Zähringerstrasse 62,
empfiehlt seine eigenen, trockenen **Logerräume** zum Auf-
bewahren von ganzen Wohnungs-Einrichtungen, Gegenständen
aller Art bei billigster Berechnung.
Umzüge per Bahn mit und ohne Umladung.
Stadttransporte mit Möbelwagen oder Rolle so-
wie **Landtransporte** per Achse werden prompt und
zuverlässig ausgeführt.

Die billigsten Preise
für
Schuhwaren
aller Art zahlen Sie bei
W. Krüger
Auktionsgeschäft u. Schuhlager
Adlerstraße 40.

Spezial-Geschäft in
Band- und Seidenwaren-Nesten
M. Jacob, Waldstraße 14.
Meterweise. Gewichtweise.

Emil Schmidt & Cons.
Kaiserstrasse 209.
**Gas- Koch- und
Heizapparate**
Lucullus-
Bratofen
Brat-Spieß und
Kaffee-Röster.



Waldstrasse 18/18. **Colosseum** 1938. Telephon 1938.
Heute Samstag, den 25. Mai, abends 7/9 Uhr,
Pfingstsonntag und Pfingstmontag, 4 und 1/2 Uhr,
jeweils zwei große Vorstellungen.
**Abschieds-Gastspiel des erfolgreichen
Frankfurter Intimen Theaters Trocadero!**
Grossartiger Erfolg! **Serenissimus!!** Stürmische
Heiterkeit!
Im erstklassigen bunten Teil: „Hannah Wilfrid“, „Marion
Christoph“, „Lotte Werther“, „Walter Paris“, „Hermann
Gersbach“, „Hermann Wagner“, „Toni Thoms“.
Neu! **Die Brautnacht.** Stürmischer Lach-
zum ersten Male. Erfolg.
Vorverkauf der numerierten Plätze im Colosseum-Büro.
Pfingstmontag Vorverkauf auch in den bekannten Zigarrengeschäften
bis 3 Uhr nachmittags.

LUXEUM
gegenüber der Hauptpost.
Aus dem reichhaltigen Pfingst-Programm sei besonders
erwähnt:
Das Mädchen der Berge.
Spannendes Sensations-Drama in 2 Akten.
Auf vielseitigen Wunsch:
Deutsche Offiziere beim Reitsport.
Hervorragende Sportaufnahme.
Als Einlage (Asta Nielsen-Serie):
Der fremde Vogel.
Eine Liebes-Tragödie im Spreewald in 4 Akten.
Eintrittspreise:
Erwachsene: Loge 1.20 ₰, I. Platz 80 ₰, II. Platz 50 ₰,
III. Platz 30 ₰.
Kinder und Militär: Loge 80 ₰, I. Platz 40 ₰,
II. Platz 25 ₰, 3. Platz 15 u. 20 ₰.
Akademiker und Inhaber von Ermäßigungs-Karten:
Loge 80 ₰, I. Platz 60 ₰, II. Platz 40 ₰, III. Pl. 20 ₰.



Erstes Karlsruher Automaten-Restaurant

Ecke Wald- und Kaiserstraße.

Separater Familiensalon.

Geöffnet von morgens 8 Uhr bis 12 Uhr nachts.



Fleischteuerung

empfindet man sehr, jedoch muß man sich überzeugen, u. bietet seinen werten Gästen trotz der großen Teuerung folgendes von früh 7 bis 12 Uhr, kleine Preise

- Frühstücks - Portionen:**
- Bouillon mit Ei 25 Pfg.
 - 1 Paar Hausm. Bratwürste 30 Pfg.
 - „ mit Sauerkraut 40 Pfg.
 - Kessel- oder Wellfleisch . 30 Pfg.
 - „ mit Sauerkraut 40 Pfg.
 - Rindsgulasch 40 Pfg.
 - Kalbsragout 40 Pfg.
 - Schweinspfeffer 40 Pfg.
 - Sülz oder Leber, sauer . . 40 Pfg.
 - Herz oder Nieren, sauer . 40 Pfg.
 - Ochsenfleisch 40 Pfg.
 - „ mit Beilagen 45 Pfg.
 - Schnitzel, paniert od. naturell 50 Pfg.
 - Beefsteak 50 Pfg.
 - Kalbskopf auf versch. Arten 50 Pfg.
 - Kalbsbriesle oder Hirn . . 60 Pfg.
- 1a selbstgebaute Weiß- u. Rotweine per 1/4 Liter 30 Pfennig.
- Von 1/2 bis 1/3 Uhr guter bürgerl. Mittagstisch zu 70 Pfg. und 1 Mk. im Abonnement 60 und 90 Pfennig.
- Eigene Schlachtereier mit Motorbetrieb. — Jeden Dienstag u. Freitag Schlachtag und jeden Samstag großes Ochsenfleischfest. Jeden Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag gesalzene Knöbche und Rippenchen.
- Tagesher bis nachts 11 Uhr reichhaltige, billige Speisekarte mit nur ausgewählten Spezialitäten. — Erstkl. helle u. dunkle Exportbier, Hoheopner, ff. hausmanacher Würstchen auch über die Straße.
- Um gütigen Besuch bittet

Colosseum-Restaurant.

Haupt-Ausshank der Brauerei Schrempf.

Anerkannt gute Küche.

Angenehmer Familien-Aufenthalt.

Schöner großer Wirtschaftsgarten.

Wöchentlich mehrere Militär-Konzerte.

Jeden Sonntag Frühschoppen-Konzert im Garten oder Saal.

Große und kleine Säle zur Abhaltung von Festlichkeiten stehen zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Joseph Ulmer, Traiteur.

Achtung Fahrräder!

Willy Rugenstein, Karlsruhe, Karlstraße 20

empfehlen sein großes Lager in Fahrrädern. Gummi und Ersatzteile stets vorrätig. Reparaturen an Fahrrädern und Motorrädern jegl. Art sowie Einsetzen von Rohren, Anfertigung von ganzen Rahmen nach Wunsch, werden prompt billig und unter Garantie ausgeführt. Daher Radler und Radlerinnen, laßt eure Räder nur von Fachleuten reparieren.

„ZUM ELEFANTEN“

Pfingst-Sonntag und -Montag von 4 Uhr ab mittags

Konzert vom Salon-Orchester „Apollo“

Eintritt frei! bei ff. Moninger Bier Eintritt frei!

NB. Bringe meinen anerkannten, guten, billigen Mittag- und Abendstisch in gef. Erinnerung.

Jeden Mittwoch Schlachtag mit den berühmten Schlachtplatten, wozu höfl. einladet Josef Klein.



Residenz-Theater

Waldstraße 30.

Samstag, 25., Pfingstsonntag, 26. Mai, Pfingstmontag, 27., Dienstag, 28. Mai:

Auf der Nachtseite.

Spannendes Drama.

- Halmenlied. Tonbild.
- August als Cowboys. Humoreske.
- Tunis und Umgebung. Naturaufnahme.
- Im Schatten der Schuld. Drama ein. Deserteurs.
- Seifenblasen.
- Billys Flucht. Humoreske.

Wilh. Ziegler

Restaurant „Zum Kaiserhof“
Karlsruhe, am Marktplatz.
Beliebter Treffpunkt aller Fremden.

Eintrachtsaal.

Sonntag, den 26. und Montag, den 27. Mai, jeweils abends 8 1/2 Uhr, unwiderruflich letzte Vorstellungen

Sensations-Erfolg des Ensembles vom Königl. Helvedere Dresden.

Ab heute neues Programm.

„So leben wir“ Aktuelle Revue von Dr. Richard Hirsch und der hervorragende vollständig neue Bunte Teil.

1. Vorspiel.
 2. Bild: Beim Modeschneider Poiret (Neu!).
 3. Bild: Aufgeklärte Jugend (Neu!).
 4. Bild: Ihr holden Frauen (Neu!).
 5. Bild: Der Herrenreiter (Neu!).
 6. Bild: Die Soldatenbraut.
 7. Bild: Rocco (Neu!).
 8. Bild: Tangoargentin (Neu!).
 9. Bild: Beim Rosenkavalier.
 10. Bild: Fussballsport.
 11. Bild: Die schöne Helena (Parodie) (Neu!).
- Numerierter Sperrstich 1. Parkett, nummeriert 2., 11. Parkett nummeriert 1.50. Saalplatz unnummeriert 1. — im Vorverkauf in der Musikalienhandlung Franz Tafel, Kaiserstrasse und bei E. Best, Zigarrenhandlung, neben Eintrachtsaal.

Festhalle Durlach.

Pfingstsonntag

Großes Garten-Konzert

ausgeführt von den Trompetern des Trainbataillons. Abends Beleuchtung des Gartens.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Pfingstmontag

Großes Tanz-Vergnügen

vormittags von 11 bis 1 Uhr Frühschoppen-Konzert. Nachmittags mit Française-Einlagen. Gutbesetztes Orchester. Hierzu ladet freundlich ein W. Zipper.

Westendhalle Mühlburg

Haltstelle der Straßenbahn.

Militär-Konzert (Dragoner-Kapelle).

Pfingstsonntag Eröffnung des Gartens — schönster und größter am Platze. — Von 5 Uhr ab Eintritt frei. Abends festliche elektrische Beleuchtung. Sinnerbier, hell und dunkel. — Münchener Kodelbräu.

Kaffee.

Um geneigtes Wohlwollen bittet Kaver Warzluff. NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saal statt.

Luftkur-Hotel Selighof Baden-Baden

Fremersbergerstr. 125 — Telephon 918.

Inmitten saftgrüner Wälder, umrahmt von schönen Hochwäldungen gelegen.

Pension — Restauration — Café. Anerkannt vorzügl. Küche. Selbstgezog. Weine. Pension von 5 Mk. an. Inhaber: Richard Becker.

Fenilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Kirschen im Schnee.

Von Kurt Münzer.

(1) (Nachdruck verboten.)

Fräulein von Bodmers Hände zitterten so sehr, daß sie nicht wußte, wie Schleiter und Kraus aus Gerdas blondem Haar lösen. Endlich fielen die Spitzen, sank die Myrte. Nun noch das Hochzeitskleid, die weiche, weiße, mädchenhafte Seide — und dann das graue Reisekleid . . . der letzte schweizerliche Liebesdienst für lange Zeit.

Sie waren allein in dem hellen Mädchenstübchen. Die junge Frau, eben siebzehnjährig, weinte leise und aus Herzensstiefe.

„Kind,“ sagte da die ältere Schwester, „liebes Kind, du liebst ihn ja.“

„Ich lieb' ihn ja so sehr,“ schluchzte Gerda nun laut auf, „aber ich kenne ihn doch so wenig. Wer ist er? Wie fremd ist er mir heut!“

„Lieben,“ sagte Maria, „lieben heißt, des andern Seele kennen. Liebe erkennt instinktiv. — Komm, Gerda, bücke dich. Der Kopf. Hörst du? Da fährt der Wagen vor. Wir müssen uns heilen.“

„In vier Wochen, Maria, sobald wir von der Reise zurück sind, kommt du! Versprich es mir. Ich brauche dich, Schwester, Freundin, Mutter . . . Bist du nicht traurig? Du weinst nicht.“

„So! Ich weinen, weil mein Kind glücklich wird? Horch —“

Es klopfte an die Tür. Es war der ungeliebte junge Gatte. Der Wagen wartete. Es waren zwei Stunden zur Station. Um Mitternacht kam der Schnellzug durch — jetzt eben schlug es zehnmal vom Dorf Kirchurn.

Maria öffnete. Der Schwager sah sie an. Sie nickte ihm zu.

„Gerda! Gerda!“

Sie sah die junge Frau hinaus. Der Gatte hob sie auf.

„Adieu, Marie. Dank, tausend Dank für dieses holde Kind.“

Er trug sie den Gang hinab, die Treppe hinunter. Maria stand noch immer in der Tür . . . Da scholl es laut aus der Halle herauf; die Gäste riefen dem jungen Paar den Abschied zu. Sie hörte Gerdas Stimme: „Papa! Papa!“ — Und wieder Lärm, Gläserklirren, Musik — dann Wagenrollen, fern und ferner — und dann empfand sie eine Totenstille, die die Musik unten noch fühlbarer machte.

Sie war allein . . .

Da fuhr die Schwester hin, die sie erzogen hatte, um derenwillen sie im Hause und ledig geblieben war, der sie ihr Leben geopfert hatte, vielleicht auch ihr Glück — was junge Menschen so „Glück“ nennen! — Nun, es war ihr wohl bestimmt, Glück nur durch Teilnahme an der Freude anderer kennen zu lernen.

Nein, sie weinte nicht. Dieses Herz, so wohl gefestigt und gebündelt, gab keine Tränen her. Wie starr und kalt war es! Arme Maria —

Sie löschte die vielen Lampen auf Tischen und Kommoden. Die Nacht war ganz dunkel; es wurde finster im Zimmer, und Maria schauerte zusammen, als hätte ihr ganzes Leben sich verdunkelt.

Sie ging hinab in den Saal, wo noch getanzt wurde. Vom Städtchen waren die Offiziere der Garnison gekommen, die Freunde des Bräutigams aus der Hauptstadt, die bederseitige Verwandtschaft und all die Gutsbesitzerfamilien der Umgegend. Es war seit drei Tagen keine Ruhe mehr im Haus. Musik, Tanz, Lärm, die Spiele der jungen Leute, die letzten Vorbereitungen.

Maria regierte alles allein. Seit siebzehn Jahren. Die Mutter war bei Gerdas Geburt gestorben. Damals war Maria vierzehn Jahre alt, war aus der Pension zur Bestattung gerufen worden und dann im Hause geblieben. Ein Kind noch, hatte sie sich in die Wirtschaft hineingelebt. Als sie sechzehn war, galt ihre Stimme mehr als die der alten Hausdame, die auch bald, getränkt im Tiefsten, forszog. Da nahmen sie eine alte Tante aus ihrem Witwenstift zu sich, um ihr die Pflichten der Repräsentation zu überlassen, und die junge Maria lenkte den Betrieb, hielt das Haus instand, die Wirtschaft am Riegel. Es ging. Alles gedieh. Die Menschen bekamen heitere Miene. Die Felder waren gefegnet, das Vieh gesund. Der alte Vater gewann seinen Frohsinn, den er mit der

Frau begraben hatte, zurück. Tante Lina lebte auf, wurde würdevoll, statisch. Man nahm den Verkehr wieder auf. Und nur Maria blieb — das unsichtbare gültige Gesicht dieser kleinen Welt — immer ein wenig im Hintergrund.

Jetzt stieg sie die Treppe hinab, in ihrem grünseidenen Hochzeitsstaat, dachte an das alles, an ihre tote Jugend, die ihr so unwahrscheinlich schien, an die Zukunft, deren Gleichmaß und Stille sie wohl erriet — dachte auch an die Stunden, da Menschenglück sich ihr genähert hatte . . . Ja, sie hatte nicht in seine Loden gegriffen, es zu halten. Pflichten lasteten auf ihr, die junge Schwester bedurfte ihrer. — Nein, es war ihr nicht bestimmt, zu erfahren, was Seligkeit des Herzens ist.

Im Saal war die Jugend beim Tanz. Die Alten saßen beifammen. Der Vater schien beim Bräutigam den Abschied von der Jüngsten schon begreifen zu haben. Und Tante Lina sprach ganz vertieft mit der alten Erzellenz Kellermann.

Maria ging an der Tür vorüber — man vermiste sie ja nicht. Sie nahm ein Tuch auf, schlang es um und eilte über die Terrasse in den Park. Sie hätte so gern weinen mögen — vielleicht kamen die Tränen in den tauben Ästen, die ohne Gerda so verrotten waren.

Es war kalt und finster. — Und es war Ostermontag. Vorgestern, am Karfreitag, war sie in der Dorfkirche gewesen. Christus, vom Kreuz genommen, hatte auf den bloßen Flecken gelegen. Sie hatte über ihm gebetet. Aber die Worte waren ihr entglitten. Namenlos hatte sie bewegt. Wortlose Andacht hatte sie geschüttelt. Was hatte sie erlebt? Nun, da die Schwester glücklich war, ein wenig Glück auch für sich selbst? . . .

Sie erschrak, als plötzlich aus der Dunkelheit der Allee ein Mann ihr entgegenkam. Seine weiße Hemdbluse, eine weiße Blume im Frack-aufschlag leuchtete. Sie erriet, wer es war.

„Maria!“

„Herr von Kersten? Sie schwärmen im Park?“

„Ich suchte Sie.“

Sie wollte sich jäh wenden. In seiner Stimme war etwas erregend Lebendes. Aber schon hatte er ihre Hand in seinem Arm gelegt.

Sinner Biere
sind vorzügliche Qualitäten



ERADA

Schutzmarke

Tafelgetränk
Ihrer Majestät der deutschen Kaiserin.
Vollkommen alkoholfrei! In vielen Obstsorten!
Aus nur frischen Früchten!

Mit dem natürlichen Aroma u. allen bekömmlichen Eigenschaften des frischen Obstes.

Erich Brückner, Karlsruhe, Zirkel 30.
Mineralwasser-Handlung, Fernsprecher 892.
Fabrik und Vertrieb alkoholfreier Getränke.

Ist es möglich

werden Sie fragen, daß jedem Paket von **Dr. Gentner's Veilchenseifenpulver Goldperle** so ein hübsches Geschenk beigelegt werden kann und trotzdem nicht mehr kostet, als andere Waschmittel? Ueberzeugen Sie sich und Sie werden Ihre Frage bestätigt finden.

Verlangen Sie aber bitte ausdrücklich „Goldperle“.

Alleiniger Fabrikant auch der so beliebten Schuhcreme „Nigra“:
Carl Gentner
in Göppingen (Würtbg.)



Expressgutadressen nach amtlicher Vorschrift.
100 St. 50 Pfg., jedez. vorrät.
G. F. Müllersche Hofbuchhandlung
n. l. l.
Karlsruhe — Ritterstrasse 1.

„Ich wollte nach dem Wetter sehen,“ sagte sie beherrscht. „Es wird kalt. Kommt Schnee?“

„Ja, bald. Weiße Ostern, Maria.“

„Die Obstbäume werden erfrieren. In acht Tagen hätten sie geküßt. Wieviel Sonne gab es noch gehern!“

„Sie kann morgen wieder scheinen.“

Er führte sie in den Park hinein. Aber sie wollte keine Furcht zeigen. Wenn er heute wieder —

Da sprach er schon.

„Fräulein Maria! Ostern vor sieben Jahren war es — wissen Sie wohl noch — drüben bei der Flora, die damals nicht mehr in ihrem Holzverschlag stand wie heute — da hat ich Sie, meine Liebe anzunehmen und zu versuchen, sie ein wenig zu erwidern —“

„Herr von Kersten,“ sagte Fräulein von Bobmer. „Wozu das alles?“

Sie mußte so mühselig ihre Stimme festhalten, die zu bebren und zu brechen drohte. „Ich weiß es wohl. Ich sagte Ihnen, ich könnte dieses Haus, das auf mich gestellt ist, nicht verlassen. Gerda war ein kleines Mädchen. Ich konnte sie nicht Fremden und Gleichgültigen überlassen; sie sollte in Liebe aufwachsen; ich selbst mußte sie erziehen.“

„Maria, ich habe vor drei Jahren noch einmal gefragt. Hier an dieser Stelle, wo wir stehen.“

„Es hatte sich nichts geändert.“

„Aber ich habe nie erfahren, ob unter anderen Umständen ich eine andere Antwort erhalten hätte. Ich weiß nicht — ich habe nie gewußt, Maria, wie Ihr Herz sprach.“

„Das wurde von mir nicht gefragt. Nicht darum handelte es sich —“

„Und heut —?“

Maria wandte nicht. Aufrecht stand sie da. Sie streckte die Hand aus.

„Schnee —“

(Schluß folgt.)

Für
Touren und Reise



empfehle
in großer Auswahl zu billigsten Preisen
in
echten, stark imprägnierten Loden:
Leichte Wetter-Pelerinen
Touristen-Anzüge
Bozener Wetter-Mäntel
Regen-Ulster

Große Auswahl in echt Loden, stark imprägniert,
für
Anfertigung nach Maß
von Touren-, Sport- und Jagd-Anzügen
in sachgemäßer, bester Ausführung.

Joh. Heinr. Felkel
Waldstraße 28, neben dem Residenz-Theater.

Apfelwein

in anerkannt gut. Qualität
im Fass per Ltr. 25 Pf.
in Flaschen „ „ 30 Pf.
von 25 Litern an,
bei grösserer Abnahme
entsprechend billiger.
Fässer u. Flaschen leihweise.

Friedrich Donner
Weinhandlung u. Apfelweinkellerei
Zähringerstr. 40. Tel. 2959.

„Kola“

Einkaufsgenossenschaft
Karlsruher
Kolonialwarenhändler G. m. b. H.
offeriert bei ihren Mitgliedern
Buhler's-Seife und
Wasch-Extrakt „Famos“
mit Gutscheinen für nützliche
und praktische Zugaben

Buhler's-Seife
ist garantiert rein, daher spar-
sam im Gebrauch.

Wasch-Extrakt „Famos“
ist überall beliebt und erhältlich.

Alleinige Fabrikanten:
J. Welcker & Buhler
Dampfseifen-Fabrik
Neuwied a. Rhein.

Bucherer

empfeilt in seinen sämt-
lichen Füllfässen einen guten,
kräftigen

Weißwein
(Banades)
Literflasche 70 Pfennig,
Flaschenpfand 15 Pfennig.

Weißwein
(Frankweiler)
Literflasche 90 Pfennig,
Flaschenpfand 15 Pfennig.

Rotwein
(Alicante)
Literflasche 70 Pfennig,
Flaschenpfand 15 Pfennig.

**Französischer
Bordeaux**
(Chateau Beaulieu)
Flasche mit Glas n. l. —
unter Garantie für natur-
reine Produkte.

G. SCHMIDT-STAU

Hof-Juwelier ♦ Hof-Uhrmacher
154 Kaiserstrasse, gegenüber der Hauptpost.

Die jetzt so beliebten

UHR-ARMBÄNDER

vom einfachen Reise-Uhrarmband bis zu
den vornehmsten und reichsten Stücken;

beste existierende Mechanik, nur zuverlässigste bis feinste Werke.

Geschäftsbücher!

Hauptniederlage von J. C. König & Ebhardt in Hannover.

Amerikanische Journale und Extraliniaturen.
Kontoauszüge Billige Strazzen
Durchschreib-Bücher Kontobüchlein
1a Löschpapiere Ringbücher mit auswechsel-
baren Blättern.

Karl Eug. Duffner

en detail Papier- und Schreibwaren en gros
Kaiserstrasse 56. Telephon 1226.

Büro für Chevermittlung

streng, reell, diskret. Frau M.
Kübler, Herrenstraße 16, 3. Stock.

**Musik, Gesang und
Unterhaltung**

ohne Bieraufschlag, findet man täglich
in der
**Restaurations zur
„Stadt Straßburg“**
in Karlsruhe, Markgrafenstr. 9/11,
mogen höflich einladen.

Franz Steidlinger.